

ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT ... Die Geschichte des Adventskranzes

Mit Spannung erwarten wir den Heiligen Abend und das festlich geschmückte Zuhause soll uns auf die Weihnachtszeit einstimmen. Dabei spielt der Adventskranz eine zentrale Rolle. Er ist aus den Wohnzimmer, Kirchen, Gemeindehäusern und Klassenzimmern nicht mehr wegzudenken. Was aber hat der Adventskranz zu bedeuten und wer hat ihn wann erfunden?

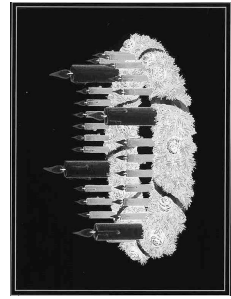


Bild: www.rauheshaus.de

wurde und mittlerweile in vielen europäischen Ländern zu finden ist. Seit 1925 hat sich vermutlich auch aus Platzgründen, die Version mit den 4 Kerzen durchgesetzt.

Was erzählen Kinder aus einer 4. Klasse im Religionsunterricht zu dem Brauch?

Niklas, 10:
„Meine Mama bastelt aus Tannenzweigen einen Kranz, manchmal macht das auch die Oma. Dann verzieren wir ihn mit Plastikschnuck. Jede Woche am Sonntag zünden wir dann eine neue Kerze an.“

Louis, 9:
„Wir brennen jede Woche eine Kerze an und schmücken den Kranz mit Tannenzweigen. Das macht meist die Mama. Im Advent fährt man sich runter und relaxt.“

Doreen, 9:
„Bei mir macht auch die Mama den Kranz, dann verzieren wir ihn mit Kugeln und Engeln. Die Kerzen zünden wir nur an den Sonntagen an.“

Lea, 9:
„Wir machen manchmal was Längliches. Da sind so Kerzenhalter dran und da machen wir die Kerzen drauf und Reisig. Darauf kommen dann getrocknete Orangenscheiben, Zimtstangen und so Moggele (das sind kleine Tannenzäpchen). Dann kommen noch so kleine Kugeln und goldenes Engelshaar drauf. Manchmal zünden wir jeden Tag die Sonntagskerzen an.“

Tobias, 9:
„Wir machen es wie bei Lea, nur kommen noch Plastik-Sterne drauf. Dann zünden wir jeden Sonntag eine Kerze an. Abends unter der Woche sitzt die ganze Familie am Tisch und wir wecheln uns ab beim Vorlesen aus einem Adventsbuch.“

Barbara Schrot

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden:

am 26. September
am 26. September
am 26. September
am 23. Oktober
am 24. Oktober

Lena Dürr
Neele Eichler
Fabian Götz
Jakob Tress
Leticia Mandic
Serafino Villani

Bestattet wurden:

am 10. November
am 11. November

Eugen Höschele
Lydia Rein

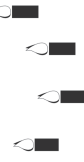
Neues vom Kirchengemeinderat

Die Tagesordnungsliste der Sitzungen ist immer lang und wir kommen deswegen meistens recht spät nach Hause. Natürlich sind nicht alle Besprechungspunkte gleich wichtig, aber sie müssen eben behandelt werden. Hier ein paar Punkte aus den letzten Sitzungen:

Visitationsbericht: Der von Pfarrer Fischer vorgelegte Entwurf wurde studiert und nach ein paar Korrekturen gut geheißelt.

Gemeindefest: Wer macht mit? Was und wie viel muss an Getränken und Essen bestellt werden? Soll der Erlös für die Baumaßnahmen des Gemeindehauses sein? Gott sei Dank – alles hat geklappt. Das Fest war schön.

Kirchencafé: Das letzte Mal kam es gut an, wir planen, an jedem 2. Sonntag des Monats eines anzubieten – einige Leute machen schon mit.



Der Monatspruch im Dezember

**Keehrt um! Denn
das Himmelreich ist nahe.**

Mt. 3, 2

Gottesdienste - Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag 5. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent
Sonntag 12. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit integriertem Abendmahl (Pfarrer Fischer)
Sonntag 19. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent (Pfarrer Fischer)
Freitag Heiliger Abend 24. Dezember	16.00 Uhr 21:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Gottesdienst (Pfarrer Fischer)
Samstag, Christfest 25. Dezember	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Ziegler) Gottesdienst im Altenheim
Sonntag 2. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember	18.00 Uhr	Singgottesdienst mit dem Kirchenchor (Pfarrer Fischer)
Freitag, Silvester 31. Dezember	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Alljahrsabend mit Abendmahl (Pfarrer Fischer)
Samstag, Neujahr 1. Januar 2011	18.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung (Pfarrer Fischer)
Sonntag 2. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag 6. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest (Pfarrer Ziegler)
Sonntag 9. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Sonntag 16. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus

Tauf-Sonntag: 19. Dezember 2010

Kindergottesdienst ist sonntags um 10 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Gottesdienst ist bald wieder im Gemeindehaus.

Vom 9. Januar bis einschließlich 27. Februar 2011 feiern wir unsere Sonntagsgottesdienste wieder im Evangelischen Gemeindehaus. Sie beginnen jeweils um 10 Uhr, gleichzeitig mit der Kinderkirche, die am Anfang dabei ist. Nach dem Gottesdienst besteht noch die Möglichkeit, bei Tee und Kaffee zusammen zu sein. Wenn der Weg ins Gemeindehaus zu weit ist, kann gerne anrufen (Tel. 6361). Wir bieten einen Fahrdienst an.

Zum **Ökumenischen Hausgebet im Advent am Montag, 6. Dezember**, laden auch in diesem Jahr die Glocken ein. „So nahe kann Gott sein“ ist das Thema. Liturgien liegen im Gemeindehaus und in der Kirche aus.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

Ökum. Montagskreis	Montag 14.00 Uhr	Florensenoble	Mittwoch 19.30 Uhr
Posaunenchor	Montag 19.30 Uhr	Krabbelgruppe	Mittwoch 9.30 Uhr
Kinderstube	Dienstag 8.30 Uhr	Krabbelgruppe	Donnerstag 9.30 Uhr
Café International	Dienstag 9.30 Uhr	Frauenkreis	Donnerstag 14.00 Uhr
Jugendtreff X	Dienstag 19.15 Uhr	Kirchenchor	Donnerstag 20.00 Uhr
Jungchar Bärenhöhle	Mittwoch 16.30 Uhr	CJM (14tägl.)	Sonntag 20.00 Uhr

Der Weilladen ist geöffnet dienstags, 9.30 – 11 Uhr und donnerstags, 16 – 17 Uhr

Wilhelm Link

Brandschutzfragen im Gemeindehaus: Nichts Ergötzliches, aber trotzdem notwendig. Im Erdgeschoss soll ein Notausgang geschildert werden. Wir haben eine akzeptable, billigere Lösung gefunden.

Sanierung des Gemeindehauses: Im Aufruf zum „Freiwilligen Gemeindebeitrag“ soll extra darauf hingewiesen werden. Die Gesamtkosten werden höher als geplant. Der Beschluss, die Heizungsanlage im Keller zu erneuern, wurde bereits in die Praxis umgesetzt und Heizungskosten können eingespart werden.

Ein Wochenende für den Kirchengemeinderat soll angedenkt werden, aber erst im April 2011.

Bauschau und Bauberatung unserer Kirche: Natürlich ist unsere Kirche noch immer schön, aber was die Baureingemein vom Oberkirchener rat feststellt, ist gar nicht schön. Die Bausubstanz am Turm gehe kaputt, wenn man nichts dagegen unternimmt. Risse seien in den Strebehaltern. Unter der Dachkonstruktion liege Schutt, der zu Faulmischschäden führt. Die Wände sollen mit einer „diffusionsoffenen“ Farbe neu gestrichen werden. Und dann der Fußboden! Dort, wo der Estrich zu sehen ist, kriecht die Feuchtigkeit von unten herauf und setzt sich in den Teppich. Allein für diese Teil-sanierung wurden ca. 70.000 Euro veranschlagt. Bänke und Empore sollen, schreiner-mäßig überarbeitet werden und die Beleuchtung sei zu dunkel. Alles in allem kommt die oberkirchenthalische Experten auf einen Renovierungsbeitrag von 230.000 Euro. Wer soll das bezahlen?? Der Kirchengemeinderat wird noch in vielen kommenden Sitzungen hierüber zu beraten haben.